

## Mentoring für zukünftige Professorinnen

Während die Zahl weiblicher Studienanfänger, -absolventen und Promovenden ständig steigt, stagnieren die Zahlen auf den Führungsebenen oder steigen nur wenig an.

Vor dem Hintergrund der ständig wachsenden Komplexität der Aufgaben von Professorinnen und Professoren halten noch viel zu viele hoch qualifizierte Wissenschaftlerinnen eine Professur für nicht erreichbar. Oft ist im Voraus nicht einzuschätzen, welchen Anforderungen begegnet werden muss. Die Befürchtung, dass kaum noch Zeit für die eigene Forschung bleibt, steht im Raum.

Wie ist eine Professur mit ihren Anforderungen fassbar?  
Wie wird ein Lehrstuhl organisiert/reorganisiert?  
Wie führt man den Mitarbeiterstab zu Bestleistungen?  
Worauf muss, kann, darf, soll sich die zukünftige Professorin einlassen?

Diese Fragen werden u.a. im **SelmaMeyerPROF**-Mentoring-Programm für Wissenschaftlerinnen, die eine Professur anstreben, bearbeitet.

Der wissenschaftliche Beirat leitet von fachlicher Seite die Auswahl der Mentees, unterstützt die Tandembildung und begleitet das Programm.



### Selma Meyer

Das Mentoring-Programm der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist Selma Meyer (1881-1958) gewidmet, der ersten deutschen Professorin für Kinderheilkunde nach der Zulassung von Frauen zum Studium, die bis 1932 als einzige Professorin an der Medizinischen Akademie Düsseldorf wirkte. Nach dem Studium an der Berliner Charité wurde sie 1917 von Arthur Schlossmann nach Düsseldorf geholt, wo sie bis zum Ausschluss jüdischer Professoren im September 1933 an der Medizinischen Akademie Düsseldorf lehrte. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte sie zielstrebig ihren Weg verfolgt und sich sowohl in der Behandlung von Kindern als auch in der Forschung einen Namen gemacht. Nach der Emigration in die USA 1939 betrieb sie in New York bis zu ihrem Tod eine Praxis für Kinderheilkunde.

Ihr Vorbild steht für die Erreichung von Zielen mit fachlich und ethisch hohem Anspruch und für die Geradlinigkeit, mit der sie in einer vollkommen männerdominierten Welt ihren Weg beschritt.

### Kontakt

#### SelmaMeyerMentoring

#### Projektleitung:

Monika Demming-Pälmer M.A.

Gebäude 16.11 Raum 04.24

Universitätsstr. 1

40225 Düsseldorf

fon: (+49) 211 81 10462

fax: (+49) 211 81 15239

mentoring@hhu.de | demming@hhu.de

## SelmaMeyerPROF Mentoring-Programm



### Fakultätsübergreifendes Mentoring- Programm für Wissenschaftlerinnen/ Ärztinnen auf dem Weg zur Professur

Ein gemeinsames Projekt mit der  
Bergischen Universität Wuppertal

### SelmaMeyerPROF

- Bietet one-to-one-Mentoring
- Individuelles Matching

### Mentees

- Festigen ihre persönliche strategische Karriereausrichtung
- Planen und formulieren ihre Ziele
- Bauen ihre Schlüsselqualifikationen, wie Führungs- und Organisationsgeschick sowie Moderations- und Mediationsfähigkeit aus
- Gewinnen ein klares Bild zukünftiger Anforderungen
- Erweitern ihre strategischen Kompetenzen

### Mentorinnen und Mentoren

- Sind in der Regel Professorinnen oder Professoren mit Freude an der Nachwuchsförderung
- Haben Zugang zu berufsrelevanten Netzwerken
- Geben ihre persönlichen Erfahrungen an die Mentees weiter
- Reflektieren den eigenen Karriereweg und ihre Führungsverantwortung

### Auftakt-Workshop

Hier lernen sich die Mentees kennen und werden auf das Programm eingestimmt.

Ziel des Workshops ist es, den Mentees das breite Spektrum von Möglichkeiten im Mentoring aufzuzeigen und sie in die Lage zu versetzen, dieses optimal zu nutzen.

Sowohl eigene Ziele werden reflektiert und geklärt als auch Möglichkeiten und Grenzen des Mentoring erörtert.

### Seminare/Coaching

#### 1. Jahr

- Ein zweitägiges Seminar zum Thema Führung
- Drei einstündige Einzelcoachings
- Ein eintägiges Seminar zur „Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit“

#### 2. Jahr

- Ein zweitägiges Seminar zum strategischen Aufgabenmanagement Institutsleitung/Lehrstuhl allgemein
- Die Gelegenheit zur persönlichen Beratung im Rahmen von drei Zeitstunden wird, individuell auf die Belange der Mentee abgestimmt, angeboten
- Individuelles Bewerbungs-/Berufungstraining

Die Termine werden mit den Teilnehmerinnen abgestimmt.

### Netzwerken...

Themenschwerpunkte im Netzwerkbereich setzen die Mentees.

Vier Vortragsabende mit anschließender Diskussion und Gelegenheit zum persönlichen Austausch im Rahmen der zweijährigen Programmlaufzeit sowie Integration in das HeineNetzwerk der Wissenschaftlerinnen an der Heinrich-Heine-Universität.

Eine Auftakt- und eine Abschlussveranstaltung, Einführungsworkshop, Zwischen- und Endevaluationstreffen, ggf. gemeinsam mit Mentorinnen und Mentoren, runden das Programm ab.

### Bewerbungen...

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte mit kurzem Motivationsschreiben, Lebenslauf, Publikationsliste und Profilbogen (siehe Homepage). Eine Bewerbungskommission führt die Auswahlgespräche. Die Endauswahl der Teilnehmerinnen wird im wissenschaftlichen Beirat entschieden.